

## Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Bezirksvertretung Schildesche</b>	19.01.2017	öffentlich
<b>Schul- u. Sportausschuss</b>	07.03.2017	öffentlich
<b>Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb</b>	28.02.2017	öffentlich

### Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

#### **Radabstellanlage Stiftschule**

#### Betroffene Produktgruppe

Projekt 1716 - Fahrradständer an Schulen

#### Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Mobilitätsförderung

#### Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Finanzierung aus dem Wirtschaftsplan des ISB 2017, Teil-Refinanzierung aus Fördermitteln des nationalen Klimaschutzprogramms des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

#### Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

---

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Bezirksvertretung Schildesche; der Schul- und Sportausschuss und Betriebsausschuss ISB beschließen die Errichtung einer Fahrradabstellanlage an der Stiftschule in der vorgesehenen Konzeption.

#### **Begründung:**

#### **Hintergrund**

Die Stiftschule wurde im März 2016 von der EU-Kommission für ihre engagierte Teilnahme an dem dreijährigen EU-Mobilitätsprojekt STARS (Sustainable Transport Accreditation for Schools) mit Gold ausgezeichnet.

Um die positiven Effekte der Projektteilnahme zu verstärken und den mit 28% (Stand 06.2015) immer noch zu hohen motorisierten Schülerbringeverkehr zu reduzieren, bedarf es neben

pädagogischer Interventionen der Bereitstellung ausreichender hochwertiger Fahrradabstellanlagen in unmittelbarer Nähe der Schule.

Zurzeit nimmt die Stiftschule aktuell an dem Folgeprojekt „Mehr Freiraum für Kinder“ des Ministeriums für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen teil. Somit besteht eine positive Prognose, dass die zu errichtende Radabstellanlage künftig gut genutzt wird.

### **Momentaner Status**

Die zurzeit in der Nähe der Schule existierende Radabstellanlage ist mit 10 Plätzen vollkommen unterdimensioniert.

### **Sondierungsphase**

Die vorgelegten Maßnahmen sind Ausfluss eines ausgiebigen Beteiligungsverfahrens. Im Vorfeld wurde die Schule in einer ausgiebigen Sondierungsphase beteiligt. Es wurde ihr die Gelegenheit gegeben, geeignete Plätze ausfindig zu machen und ihr favorisiertes Modell aus einem zuvor mit dem UWB und ISB festgelegten Standard auszuwählen. Hierbei wurde auch die Elternvertretung einbezogen. Die von der Schule vorgeschlagenen Standorte sowie mögliche Alternativstandorte wurden durch eine Kommission, bestehend aus Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern des Umweltbetriebes (700.63), des Immobilienservicebetriebes (230.21), des Amtes für Schule (400.1) und des Amtes für Verkehr (660.21) unter Hinzuziehung der Schule besichtigt und hinsichtlich ihrer Eignung und Zulässigkeit bewertet.

### **Struktur**

Die neue Fahrradabstellanlage ergänzt die bereits bestehende, mit nur 10 Anlehnbügel unterdimensionierte Anlage, um weitere 28 Einstellmöglichkeiten in der Nähe des Haupteinganges.

Die 10 Anlehnbügel werden auf die rechte Seite zentriert und mit einer befestigten Aufstellfläche versehen. Bisher befinden sich die Anlehnbügel auf einer Rasenfläche, was bei Bodennässe die Nutzung unattraktiv macht.

Bei den 28 Plätzen handelt es sich um eine Einstelllösung für Fahrräder ab 22 Zoll.

Die Planungsdetails ersehen Sie aus der anliegenden Planzeichnung des Umweltbetriebes 700.63.

### **Kosten**

Die reinen Baukosten werden auf 15.101,10 € veranschlagt zuzüglich einer Bauservicepauschale von 15% = 2.275,17 €. Die Refinanzierung erfolgt in Höhe von 62,0% auf die förderfähigen Baukosten (ohne Servicepauschale und Bepflanzung), in Höhe von 8.846,22 € über das nationale Klimaschutzprogramm des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMU).

Der Antrag wurde bereits fristgerecht (Antragsfrist 30.09.2016) beim zuständigen Projektträger Jülich gestellt.

Die Eigenfinanzierung in Höhe von 8.520,04 € erfolgt aus dem Wirtschaftsplan des ISB. Die erforderlichen Mittel wurden für den Wirtschaftsplan 2017 eingeplant.

### **Umsetzung**

Die Förderrichtlinien des BMU lassen einen Beginn der Maßnahmenumsetzung erst fünf Monate nach Erteilung des Bescheides zu. Damit ist mit einer Umsetzung der Baumaßnahme frühestens im Frühsommer 2017 zu rechnen.

Dies eröffnet auch die Möglichkeit, die Gewerke und Abstellanlagen für weitere fünf Anlagen zusammen auszuschreiben, um Preisvorteile zu erzielen.

<b>Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)</b>  <b>Moss</b>	
---	--